

6. Personelles :

Fachinspektor Leonie Kirchgaesser wurde zur Landesbuchhaltung versetzt. An ihrer Stelle hat am 2. 1. 1963 Kanzleioberoffizial Anna Berghammer den Dienst am Institut angetreten.

Dr. Franz Pfeiffer

Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1963

Die Arbeiten an dem neuen Aufzug konnten erst Februar dieses Jahres beendet werden, mit dem erfreulichen zusätzlichen Gewinn von zwei großen, trockenen Speicherräumen. Anschließend setzten die gewissenhaften, aber sehr langwierigen Reinigungsarbeiten durch die Fa. Slupetzky ein, die sich freilich noch über das Jahresende hinauszogen.

Die Vorarbeiten zum 8. Österr. Bibliothekartag im September 1964 in Linz wurden schon am 19. und 23. 3. begonnen mit Vorgesprächen bei Bürgermeister Aigner und Landeshauptmann Dr. Gleißner in Anwesenheit der Kulturreferenten Dr. Kreczi und Dr. Wopelka, deren Ergebnis die weitestgehende Förderung dieser für das österr. Bibliothekwesen sehr wichtigen und repräsentativen Veranstaltung durch Stadt und Land war. Danach fand in Wien eine eingehende Besprechung mit dem engeren Ausschuß der VÖB (Gen.-Dir. Stummvoll, HR Dettelmaier, Präs. Fiedler) statt. Vom 11. bis 15. 11. holte sich der Direktor auf einer Dienstreise in Leoben und Klagenfurt Einsicht und Rat in organisatorischen Belangen bei den vorherigen Veranstaltern von 1960 (Kollege Schmid) und 1962 (Kollege Sika). Am 4. 12. gab der Direktor vor Pressevertretern und Vertretern der kulturellen Institutionen erste Informationen und konnte bereits am 12. 12. in Wien vor dem engeren Ausschuß Einzelheiten, auch des Rahmenprogramms, bekanntgeben und sonstige wichtige Details besprechen.

Durch das ganze Jahr hindurch zogen sich langwierige und vorläufig noch ergebnislose Verhandlungen in Sachen Schloßbibliothek Lamberg (Steyr —, im Einvernehmen mit dem Staatskonservator Dr. Wibiral) und Burschenschaftl. Archiv Linz.

6 Privat- und 8 Schulführungen fanden statt.

Zu danken ist wie immer dem Bundesministerium für Unterricht, der öö. Landesregierung, den Generaldirektionen der VÖEST-Werke und der Österr. Stickstoffwerke, dem Deutschen Konsulat Linz, der Kgl. Dänischen Botschaft in Wien, den INTER-NATIONES Bonn, den Amerikahäusern Linz und Wien, dem Stifter-Institut Linz, der Gesellschaft für Raumplanung in Wien, den Damen Maria Pühringer und Elsa Engländer, den Herren Zentraldirektor Dr. Auer, Wirkl. Amtsrat Leo Schreiner, Hofrat Dr. Zibermayr, P. Dr. Zurkinden (Schweiz), für vielfache Unterstützung und Förderung. — Zu

besonderem Dank verpflichtet weiß sich die Direktion der Bundesgebäudeverwaltung I (Oberbaurat Höhne, AR. Eigenberger, ASekr. Grabner), die seit zwei Jahren mit großzügigem Verständnis die umfangreichen Renovierungsarbeiten im Hause durchführt.

2503 Bände wurden erworben, die staatliche Gesamtdotation betrug S 461 185, die Zahl der Leser 34 634, die Zahl der Entlehnungen am Ort 14 411, durch Fernleihe 434 und durch Fernleihe von auswärts 516. Am Ort wurden 173 Handschriften und Inkunabeln benützt, 12 Kopien und 3 Mikrofilme wurden in Auftrag gegeben. Die Tagesfrequenz schwankte zwischen 190 und 210 Benützern.

Anstelle der Vb. Josef und Maria Richter traten mit 1. 6. bzw. 1. 8. Herr Johann und Frau Margarethe Pühringer in den Dienst.

Dr. Kurt V a n c s a

Oberösterreichisches Heimatwerk 1963

Nach dem Einzug in das Landstraßengeschäft stand das Jahr 1963 im erfreulichen Zeichen der bisher fühlbarsten Ausweitung und Intensivierung. Diese bezieht sich sowohl auf eine Erweiterung des Angebotes auf dem Gebiet der Tracht und des volkstümlichen Kunsthandwerks als insbesondere auf die Entwicklung überlieferungsgebundener, aber den heutigen Erfordernissen Rechnung tragender Möbel. Der Geschäftserfolg rechtfertigte in jeder Hinsicht die vorangegangenen Investitionen. Auch räumlich wurden Erweiterungen notwendig. Durch interne Gruppierungen wurde ein neuer Schau-raum für Wohngestaltung im Geschäft Mozartstraße dazugewonnen. Am Hessenplatz wurden zwei Lagerräume, die besonders dem Möbelgeschäft dienen müssen, gemietet. Das Saisongeschäft in St. Wolfgang erfüllte wieder die Aufgabe, den zahlreichen in- und ausländischen Urlaubern geschmackvolle Reiseandenken zu vermitteln. Im Sinne der Statuten, Punkt: Förderung des überlieferungsgebundenen Handwerks, konnten einer Wagnerei und zwei Binderwerkstätten, Betriebe, die zu den „weichenden Gewerben“ gehören, zusätzliche Aufträge vermittelt werden, die wesentlich zu deren Existenzfestigung beitrugen.

In Erfüllung des Beratungs- und Aufklärungszweckes des Oberösterreichischen Heimatwerkes wurde auf der Gastgewerbeausstellung in Wels im Mai 1963 eine eigene Lehrschau über neue heimische Wohnkultur gestaltet und eine solche der Landwirtschaftskammer beschickt. Anlässlich einer Ausstellung zum 60jährigen Jubiläum der Bezirkshauptmannschaft Urfahr wurde am Urfahrer Herbstmarkt 1963 eine Koje „Lebendige Volks- und Handwerkskunst des Mühlviertels“ gestaltet. Am Festzug der Bezirkshauptmannschaft beteiligte sich das Heimatwerk mit einem eigenen Trachtenwagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1963. 128-129](#)